



## **Niederschrift**

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses  
vom 13.12.2018

in der Aula der Antoniuschule, Antoniusstraße 5 bis 7 in 59269 Beckum

### Hinweis:

Die Niederschrift ist im Bürgerinformationssystem auf den öffentlichen Teil beschränkt.

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

1. Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
2. Niederschrift über die Sitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses vom 15. November 2018 – öffentlicher Teil –
3. Bericht der Verwaltung
4. Antrag der SPD-Fraktion zur Schließung eines Digitalpaktes  
Vorlage: 2018/0290 Kenntnisnahme
5. Festlegung der Zügigkeiten für die Eingangsklassen in den Grundschulen im Schuljahr 2019/2020  
Vorlage: 2018/0291 Beratung
6. Anfragen von Ausschussmitgliedern

### Nicht öffentlicher Teil:

1. Niederschrift über die Sitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses vom 15. November 2018 – nicht öffentlicher Teil –
2. Bericht der Verwaltung
3. Anfragen von Ausschussmitgliedern

## **Anwesenheitsliste**

### Anwesend:

#### Vorsitz

Frau Theresia Gerwing

#### CDU-Fraktion

Herr Peter Goriss

Frau Dagmar Halbach-Thien

Frau Sandra Maier

ab 17:06 Uhr, Tagesordnungspunkt 4 öffentlicher  
Teil

#### CDU-Sachkundige Bürger(innen)

Herr Klaus Schöttler

#### SPD-Fraktion

Frau Sigrid Himmel

Herr Hubert Kottmann

Frau Alexandra Poppenborg

Vertretung für Frau Birgit Harrendorf-Vorländer  
ab 17:04 Uhr, Tagesordnungspunkt 4 öffentlicher  
Teil

Frau Maria Sudbrock

#### SPD-Sachkundige Bürger(innen)

Herr Felix Markmeier-Agnesens

#### Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Karin Burtzlaff

#### FWG-Sachkundige Bürger(innen)

Herr Markus Schiewe

#### FDP-Sachkundige Bürger(innen)

Frau Anne-Christine Springer

#### Vertreter des Stadtsportverbandes

Herr Wilfried Overmeier

#### Beratende Mitglieder

Frau Ute Bienengräber-Killmann

Herr Propst Rainer Bernhard Irmged-  
ruth

Frau Elke Neugebauer

Vertretung für Herrn Dr. Juri Rolf

Verwaltung

Frank Bäcker bis 17:45 Uhr, Tagesordnungspunkt 4 öffentlicher Teil

Frau Hildegard Bogatz  
Frau Mechthild Cappenberg  
Fahrin, Dominik

bis 17:45 Uhr, Tagesordnungspunkt 4 öffentlicher Teil

Frau Barbara Urch-Sengen

bis 17:45 Uhr, Tagesordnungspunkt 4 öffentlicher Teil

Frau Monika Dieckmann

Nicht anwesend:

Sachverständige Bürger(innen) in Denkmalangelegenheiten

Frau Maria Hagedorn  
Herr Stefan Wittenbrink

Beratende Mitglieder

Frau Dr. Evelyn Hilbk  
Frau Martina Linnenbrink-Linnemann

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 17:54 Uhr

## Protokoll

Die Sitzungsleitung eröffnete die Sitzung und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Einwendungen hiergegen wurden nicht erhoben.

### Öffentlicher Teil:

#### 1. **Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern**

Es wurden keine Anfragen gestellt.

#### 2. **Niederschrift über die Sitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses vom 15. November 2018 – öffentlicher Teil –**

Herr Markmeier-Agnesens erklärte zur Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5 im öffentlichen Teil der Sitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschuss vom 15. November 2018, dass er und Frau Burtzloff darum gebeten hatten, dass Berichte unabhängig von der Größe künftig immer vor der Sitzung vorliegen sollen. Weitere Einwendungen gegen die Niederschrift wurden nicht gemacht.

#### **Abstimmungsergebnis:**

geändert beschlossen      Ja 11    Nein 0    Enthaltung 0    Befangen 0

#### 3. **Bericht der Verwaltung**

Es fand keine Berichterstattung statt.

#### 4. **Antrag der SPD-Fraktion zur Schließung eines Digitalpaktes**

##### **Vorlage: 2018/0290    Kenntnisnahme**

Die Herren Bäcker und Fahrin von der DV-Abteilung erläuterten die in der Vorlage aufgeführten Informationen zu den Fragen aus dem Antrag der SPD-Fraktion zum Digitalpakt. Die Power Point Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

Sie erklärten, dass die W-LAN-Struktur durch das Breitbandkonzept klar vorgegeben ist. Sollten Schulen zusätzlich eigene Endgeräte beschaffen, ist die erforderliche DV-technische Grundstruktur dafür vorbereitet.

In den Schulen kann individuell entschieden werden, ob jede Lehrkraft nur mit einem Gerät oder mit mehreren Geräten gleichzeitig arbeiten können soll.

Auf Nachfrage erklärte Herr Bäcker, dass die personalisierten Zugangsberechtigungen (Keys) im AMG und im KGN bereits eingerichtet sind. In der Gesamtschule werden die Keys derzeit installiert, anschließend folgt die Sekundarschule.

Die DV-Abteilung ist mit allen Schulen im ständigen Austausch, so dass bei Fehlern an Hard- und Software schnell reagiert werden kann. Die Schulen sind im Tablet-Bereich

vorwiegend mit Apple-Endgeräten ausgestattet. Diese Tablets können aus der Ferne gewartet werden. Für die Netzinfrastruktur kann eine Überwachung aus dem Rathaus erfolgen. So ist es möglich, dass Fehler von der DV-Abteilung aus behoben werden können, bevor sie in der Schule auffallen.

Einige Schulen nutzen Dokumentenkameras, um Unterrichtsinhalte zu projizieren. Herr Bäcker wies darauf hin, dass auch mit einem Tablet eine Dokumentenkamera simuliert werden kann. Der Vorteil liegt darin, dass ein Tablet Funktionalitäten wie beispielsweise Bildungs-Apps enthalten kann. Daneben kann es überall im Raum aufgestellt werden, es muss nicht verkabelt werden und ist in der Anschaffung nur halb so teuer.

Beispielhaft wurde gezeigt, wie viele Komponenten die DV-Ausstattung einer Schule haben kann. In alten Gebäuden ist häufig eine umfangreiche Nachverkabelung mit vielen Schnittstellen notwendig, was unter Umständen eine große Fehlerquelle darstellen kann.

Auf Nachfrage erklärte Herr Fahrin, dass die Aufstellung in der Vorlage zu den DV-Geräten in Schulen zunächst nur die Anzahl und nicht das Alter und die Funktionalität berücksichtigt.

Herr Fahrin erklärte, dass mit zunehmender Anzahl an Endgeräten die laufenden Verwaltungskosten drastisch steigen. So werden sich die Kosten im Jahr 2021 verdoppeln, da dann für 53 Endgeräte neue Lizenzen gekauft werden müssen. Frau Urch-Sengen fügte hinzu, dass diese laufenden Kosten nicht aus den aktuellen Programmen förderfähig sind. Im Übrigen handelt es sich bei diesen Kosten nur um Pflege- und Wartungskosten sowie Lizenzgebühren. Anbindungskosten müssen gesondert veranschlagt werden.

Auf Nachfrage erläuterte Herr Bäcker, dass die Stadt Beckum den Lehrkräften keine Endgeräte zur Verfügung stellt. Die Lehrkräfte nutzen ihre eigenen Geräte, wie ein Smartphone, Tablet oder Notebook. In fast allen Klassenräumen sind Beamer und Medienschränke mit Apple-TV, Blu-Ray-Player und Chromecast vorhanden. Mithilfe dieser Geräte können Unterrichtsinhalte von den Endgeräten in den Klassen genutzt werden. In den Schulen finden Schulungen statt, bei denen einzelne Lehrkräfte über den Umgang mit den Medienschränken und über Fehlerbehebung informiert werden. Diese Informationen werden schulintern an die übrigen Lehrkräfte weitergegeben. Eine Schulung der Lehrkräfte in Software-Anwendungen erfolgt durch die DV-Abteilung nicht.

Herr Bäcker erläuterte, dass die Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule nach der Zeitplanung bereits in allen Klassen mit Beamern und Medienschränken ausgestattet sein sollte. Die beteiligte Elektrofirma hat allerdings erst nach den Herbstferien ihren Auftrag fertiggestellt. Hier fehlt nun noch die Verbindung der Beamer zu den Medienschränken.

Frau Springer erklärte, dass privat beschaffte mobile Endgeräte von Lehrkräften in den Schulen genutzt werden. Dieses Prinzip heißt Bring Your Own Device (BYOD). Sie fragte an, ob diese Geräte über die Schule versichert sind. Frau Urch-Sengen erklärte, dass diese Geräte analog der sogenannten Garderobenversicherung versichert sein könnten. Sie wird diesen Fall prüfen.

Zur Funktionalität des W-LAN erläuterte Herr Bäcker auf Nachfrage, dass die DV-Abteilung sich immer für den schnellsten jeweils zur Verfügung stehenden Anschluss entscheidet. So reicht zum Beispiel eine Leistung von 450 Mbit/s für die Zwecke des Albertus-Magnus-Gymnasiums aus.

Auf Nachfrage von Herrn Markmeier-Agnesens erklärte Herr Bäcker, dass in der Se-

kundarschule ein Router mit integriertem Jugendschutz im Einsatz ist. Hier gab es das Problem, dass die Einstellung zum Jugendschutz die Verbindung unterbricht und dann das W-LAN nicht funktioniert. Hier wird im Januar 2019 ein Endgerät installiert, das an einer anderen Schule einwandfrei funktioniert.

Frau Poppenborg fragte an, ob es für die verschiedenen Schulen unterschiedliche Lösungen gibt, mit denen digitale Arbeitsergebnisse gespeichert und versendet werden können. Herr Bäcker erklärte, dass Logineo, eine vom Land in Auftrag gegebene digitale Arbeits- und Kommunikationsplattform mittlerweile seit 5 Jahren im Gespräch ist. Logineo wird nach derzeitigem Stand im April 2019 in einer Lehrerversion an den Start gehen und ist für Schülerinnen und Schüler nicht zu nutzen. Aktuell ist der Apple School Manager für die Schulen am funktionellsten. Es gibt auch andere Lösungen, die aber deutlich teurer sind.

Die anwesenden Schulleitungen und Lehrkräfte bestätigten den Mitarbeitern der DV-Abteilung eine sehr gute Arbeit im Zusammenhang mit der Betreuung der Schulen.

Herr Bäcker erklärte, dass in den Schulen der First-Level-Support geleistet werden muss. Hierfür stehen den Gymnasien zum Beispiel 4 Stunden pro Woche zur Verfügung. Frau Urch-Sengen ergänzte, dass die Zusammenarbeit der DV-Abteilung mit den Schulen einfacher ist, je höher der Wissensstand bei den für die DV zuständigen Lehrkräften ist.

Frau Bienengräber-Killmann fügte hinzu, dass diese 4 Stunden eigentlich für Sonderaufgaben aus dem pädagogischen Bereich gedacht sind und Arbeiten zur DV-Ausstattung und DV-Nutzung zusätzlich durchgeführt werden. Sie betonte, dass ein Leistungskurs Informatik in einem gut ausgestatteten Informatikraum unterrichtet werden muss.

Herr Bäcker führte aus, dass die Schulen nach dem jeweiligen pädagogischen Konzept teilweise mit Informatikräumen arbeiten und teilweise mit mobilen I-Pad-Koffern.

Mit den aufgelegten Programmen des Landes und des Bundes wird der Glasfaseranschluss für alle Beckumer Schulen gefördert. Frau Urch-Sengen wies darauf hin, dass die Umsetzung der von den Schulen zu erstellenden Medienkonzepte durch die DV-Abteilung sukzessiv erfolgen wird. Sie verwies auf die für Mai 2019 vorgesehenen Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2020.

### **Beschlussvorschlag:**

#### **Sachentscheidung**

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

#### **Kosten/Folgekosten**

Die Kosten sind im Zusammenhang mit dem Kommunalen Medienentwicklungsplan zu ermitteln.

#### **Finanzierung**

Die Finanzierung erfolgt nach dem Beschluss des Kommunalen Medienentwicklungsplanes.

### **Abstimmungsergebnis:**

zur Kenntnis genommen

5. Festlegung der Zügigkeiten für die Eingangsklassen in den Grundschulen im Schuljahr 2019/2020  
Vorlage: 2018/0291 Beratung

**Beschlussvorschlag:**

**Sachentscheidung**

Die Kommunale Klassenrichtzahl wird auf 15 festgelegt.

Für das Schuljahr 2019/2020 werden im Rahmen der Kommunalen Richtzahl die Zügigkeiten der Grundschulen im Stadtgebiet Beckum mit der maximal zulässigen Anzahl von 15 zu bildenden Eingangsklassen wie folgt festgelegt:

Schule	vorläufige Anmeldezahlen	Anzahl Eingangsklassen
Eichendorffschule	19	1
Martinschule	76	3
Paul-Gerhardt-Schule	33	2
Grundschulverbund Sonnenschule: Standort Sonnenschule	43	2
Standort Kardinal-von-Galen-Schule	18/33	2
Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule	69	3
Roncallischule	31	2
<b>Anmeldungen gesamt</b>	<b>289/33</b>	<b>15</b>
<b>Noch ausstehende Anmeldungen</b>	<b>1</b>	
<b>Grundschulen gesamt</b>	<b>290/33</b>	<b>15</b>

**Kosten/Folgekosten**

Es entstehen Kosten für die Gebäudeunterhaltung und -bewirtschaftung sowie Schulträgerkosten im Rahmen der Schulbudgets im bisherigen Umfang.

**Finanzierung**

Es entstehen keine zusätzlichen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

**Abstimmungsergebnis:**

ungeändert beschlossen Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

6. **Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Herr Kottmann erklärte, dass im Betriebsausschuss über den Rückgang des Schulschwimmens berichtet wurde. Frau Bogatz verwies auf den Bericht der Verwaltung in der letzten Sitzung des Ausschusses und erläuterte, dass das Schulschwimmen sehr personalintensiv ist und die Schulen häufig nicht die erforderlichen Kapazitäten haben. Derzeit beschäftigt sich eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe mit diesem Thema und prüft, ob möglicherweise die städtischen Schimmeister unterstützend eingesetzt werden können, damit weniger Schwimmunterricht ausfällt. Im Ausschuss wird weiter über das Thema berichtet.



Für die Richtigkeit:

Beckum, den 14.01.2019

gezeichnet  
Theresia Gerwing  
Vorsitz

Beckum, den 11.01.2019

gezeichnet  
Monika Dieckmann  
Schriftführung